

Wismut Altbergbau - komplexe Sanierungsmaßnahmen an Halden

Manfred Speer

Leiter Projektträger Altstandorte, Wismut GmbH

ZUSAMMENFASSUNG :

Neben dem untertägigen Wismutaltbergbau existieren in Sachsen noch eine Reihe unsanierter übertägiger bergbaulicher Objekte, die nicht durch die Wismut GmbH auf Grundlage des Wismutgesetzes von 1991 saniert werden.

Eine wesentliche Aufgabe besteht in der Sanierung von großen übertägigen Halden, ehem. Absetzanlagen und Betriebsanlagen. Da von diesen Hinterlassenschaften des Uranbergbaus vergleichbare Umweltauswirkungen ausgehen, wie für die Sanierungsobjekte der Wismut GmbH, besteht für das Land Sachsen, die betroffenen Kommunen, Betriebe, Institutionen aber auch für Privateigentümer die Chance der Sanierung der Flächen auf der Grundlage des Verwaltungsabkommens zur Sanierung sächsischer Wismut-Altstandorte. So kam es, dass eine Vielzahl dieser Altlasten bis heute ohne oder ohne ausreichende Sanierung blieb.

Die im Rahmen eines Altlastenkatasters erfassten Daten zeigten für viele Wismut-Altstandorte eine notwendige Sanierung aus radiologischer Sicht auf. Außerdem lagen oftmals eine Reihe anderer Erfordernisse vor, wie z. B. die fehlende Standsicherheit von Böschungen, negative Auswirkungen auf die Umwelt oder die Gefährdung der öffentlichen Sicherheit.

Für die Haldensanierung sind dabei meist komplexe Einzellösungen unter den gegebenen infrastrukturellen Bedingungen und der beabsichtigten Nachnutzung umzusetzen.